

Vorverkauf

Tourist Info

Hauptstraße 53
79219 Staufen
Telefon: 07633 / 80536
Email: malotki@staufen.de

Reservix

<http://www.reservix.de>

Ticketservice BZ

Kaiser-Joseph-Str. 229
79098 Freiburg
Telefon: 0761 / 496 88 88

Sowie bei allen Kartenvorverkaufsstellen
der Badischen Zeitung



STUBENHAUS KONZERTE STAUFEN

Stubenhaus Staufen | Hauptstraße 54 A | 79219 Staufen

www.stubnhaus.de

JAHRESPROGRAMM



2022

Vereinsvorstand —
Guido Heinke - Vorsitzender
Christoph Wyneken - Stellvertretender Vorsitzender
Peter Schick - Schatzmeister
Elisabeth Battke, Hella Boteram, Wilhelm Sander - Betreuung der Konzerte

Das Stubenhaus —
Stubenhaus Staufen
Hauptstraße 54 A
(Zugang über den Hof)
79219 Staufen

Anzeigen —
Gerne schalten wir Ihre Anzeige im Jahresprogramm der Stubenhauskonzerte.
Informationen über Konditionen und Preise erhalten Sie unter
kontakt@stubenhaus.de

Unterstützung —
Um die Qualität der Konzerte dauerhaft sichern zu können,
sind Spenden an den Verein jederzeit herzlich willkommen:
Sparkasse Staufen-Breisach
IBAN: DE82 6805 2328 0001 1794 49
BIC: SOLADES1STF

Eintrittspreise —
Normalpreis: € 20,-
Schüler und Studenten: € 10,-
Mitglieder: € 15,-
Familienkarte: € 40,-
(Eltern & max. 2 Kinder)

Konzeption und Layout: Christian A. Pohl und ACW Stärk
Titelbild und Bild Seite 19: Peter Schick

Grußwort des Bürgermeisters

WILLKOMMEN



Sehr geehrte Freunde
der Stubenhauskonzerte,

das Stubenhaus am Marktplatz
ist eines der ältesten erhaltenen
Gebäude Staufens, erbaut
um 1430. Es beherbergte eine
Trinkstube am Markt und
war über Jahrhunderte das
Zentrum geselligen Lebens der
Bürger. Im Jahr 1989 wurde das

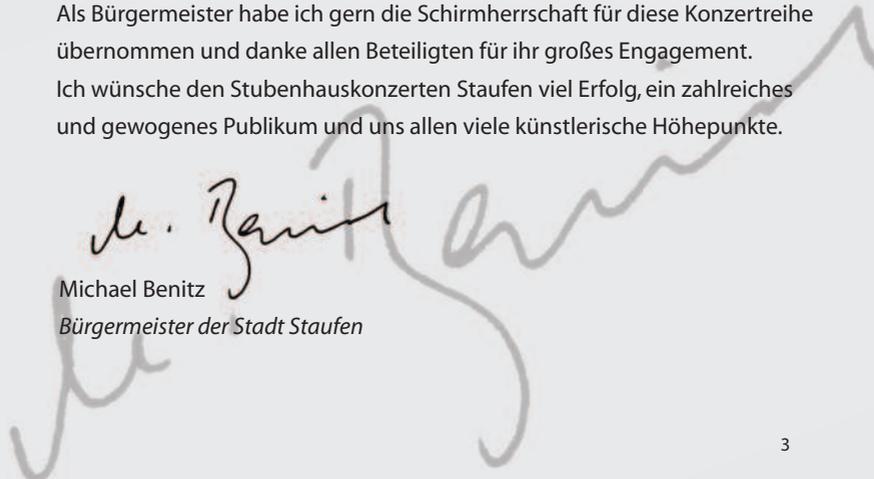
historische Stubenhaus im Herzen der Staufener Altstadt restauriert und der
Öffentlichkeit als Veranstaltungsort übergeben.

Mit Unterstützung vieler engagierter Bürger wurde ein Steinway-Flügel
gekauft und unter der Leitung von Christoph Wyneken und Ruth Braun eine
Konzertreihe begründet: die Stubenhauskonzerte.

Ende 2005 wurde der Verein „Stubenhauskonzerte e.V.“ gegründet. Die Kam-
mermusikreihe wurde vier Jahre lang von Christian A. Pohl weiterentwickelt,
professionalisiert und 2010 in die Hände von Guido Heinke gelegt.

Als Bürgermeister habe ich gern die Schirmherrschaft für diese Konzertreihe
übernommen und danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement.

Ich wünsche den Stubenhauskonzerten Staufen viel Erfolg, ein zahlreiches
und gewogenes Publikum und uns allen viele künstlerische Höhepunkte.


Michael Benitz
Bürgermeister der Stadt Staufen

Sonntag, 20. Februar 2022 um 18 Uhr

KLAVIERABEND

Andrea Turini

Sonntag, 20. März 2022 um 18 Uhr

KLAVIERDUO

Christoph Soldan & Guido Heinke

Sonntag, 1. Mai 2022 um 18 Uhr

KLAVIERABEND

Joanna Trzeciak

Sonntag, 29. Mai 2022 um 18 Uhr

LIEDERABEND

Franziska Markowitsch, Sopran & Liana Vlad, Klavier

Sonntag, 3. Juli 2022 um 18 Uhr

TRIOABEND

Elias Moncado, Violine
Samuel Weilacher, Violoncello
Hansjakob Stämmli, Klavier

Sonntag, 2. Oktober 2022 um 18 Uhr

DUOABEND

Benedict Kloeckner, Violoncello & Suzana Bartal, Klavier

Sonntag, 13. November 2022 um 18 Uhr

SCHUBERTIAD

mit Karina Cveigoren, Ada Heinke, Klavier & Lukas Lemcke, Bass

Sonntag, 11. Dezember 2022 um 18 Uhr

TRIOABEND

Sebastian Schmidt, Violine
Gustav Rivinius, Violoncello
Guido Heinke, Klavier



Ein bisschen Löwenzauber danach

Auch wenn der letzte Ton des zauberhaften Konzertes verklungen ist, muss der Zauber Staufens für Sie noch nicht vorüber sein.

Nur wenige Schritte entfernt wartet das drittälteste Gasthaus Deutschlands auf Sie. Unsere Küche lädt zu einem festlichen Gaumenschmaus ein, während das Ambiente der guten Stube für einen harmonisch, gemütlichen Rahmen für das Konzert sorgt.



Unser Küchenteam hält durchgehend von 12:00 Uhr bis 21:00 Uhr die attraktive Speisekarte für Sie bereit.

So können Sie auch gerne am späten Nachmittag vor dem Konzert bei uns schlemmen.

Bestellungen nehmen wir bis 20:00 Uhr entgegen.

Wenn das Konzert später endet machen wir – bei rechtzeitiger und verbindlicher Reservierung – gerne eine Ausnahme für Sie!

Mehr Informationen dazu, als auch die aktuelle Speisekarte gibt es auf unserer Homepage: www.loewen-staufen.de

SCHLADERER

BRENNKUNST SEIT 1844



SCHLADERER.DE

WEINGUT PETER LANDMANN



Achtsamkeit und Respekt – für uns sind das keine leeren Worthülsen, sondern die Maximen unserer Arbeit. Als Bioland-Betrieb ist es unser Ziel, hochwertige Weine zu erzeugen und dabei die Artenvielfalt und das natürliche Gleichgewicht in unseren Weinbergen zu erhalten und zu fördern.

*Peter & Judith
Landmann*

Verkauf: Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00-18.00 Uhr, So.-& Feiert. 10.00 – 16.00 Uhr
Ausschank am Weinbrunnen: Mo. – Fr. 14.00 – 22.00 Uhr, Sa. / So.- & Feiert. 11.00 – 22.00 Uhr
Auf dem Rempart 2, 79219 STAUFEN . TEL.: +49 (0)7633 / 55 10 . www-landmann-wein.de



Sonntag, 20. Februar 2022 um 18 Uhr

KLAVIERABEND

Andrea Turini

Johann Sebastian Bach

(1810-1849)

„Aria mit 30 verschiedenen Veränderungen für Clavizimbal mit 2 Manualen“ BWV 988
„Goldbergvariationen“ (ca. 1741)

Die italienische Presse beschrieb **Andrea Turinis** Interpretation der Bachschen Goldbergvariationen als „...musikalische Goldschmiedekunst“. Eleganz, Temperament und Ausdrucksfähigkeit kennzeichnen das Spiel des toskanischen Pianisten, der eine Professur am Konservatorium in Pesaro innehat.

Johann Sebastian Bach und Italien, das beinhaltet eine tiefe innere Beziehung, obschon er nie nach Italien gereist ist. Aber an der damaligen italienischen Musik war er sehr interessiert, da sie die moderne Musikströmung der Zeit war.

Er kannte die Concerti von Viotti, Vivaldi, Marcello, Scarlatti und anderen, adaptierte und bearbeitete manche Werke dieser Komponisten für das Clavier oder Clavier und Orchester.

Die Goldbergvariationen, die Andrea Turini spielen wird, stellen eines der Gipfelwerke der barocken Variationskunst dar. Die unerschöpfliche Vielfalt der Figuren und Charaktere ist umso erstaunlicher, als der Bass durch das ganze Werk hindurch beibehalten wird.

Neben zahlreichen Konzertauftritten in bedeutenden Sälen der Welt engagiert sich Andrea Turini auch organisatorisch im Musikleben Norditaliens, z.B. ist er der künstlerische Leiter des Festivals und des Klavierwettbewerbes der Accademia Musicale Valdarnese in Arezzo.

Er ist ein leidenschaftlicher Lehrer, wie die zahlreichen Preisgewinne seiner Studenten auf internationalen Klavierwettbewerben unter Beweis stellen.

Sonntag, 20. März 2022 um 18 Uhr

KLAVIERDUO

Christoph Soldan & Guido Heinke

Franz Schubert

(1797-1828)

Divertissement à la hongroise
für Klavier zu vier Händen D 818

Johannes Brahms

(1833-1897)

Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98 in der
Bearbeitung des Komponisten für
Klavier zu vier Händen

Wenn zwei in ihrer Persönlichkeit profilierte Pianisten sich zum Klavierduo zusammenfinden, wird es spannend. Den künstlerischen Leiter der Stubenhauskonzerte **Guido Heinke** und sein wundervoller Musikerkollege, der von Leonard Bernstein geförderte Pianist **Christoph Soldan**, verbindet schon lange eine gemeinsame Ästhetik der Aufführung von Musik. Sie wollen das Wagnis einer engen gemeinsamen Interpretation gleich mit einem ganz großen Werk der sinfonischen Literatur eingehen: der 4. Sinfonie von Johannes Brahms.

Literatur für Klavier zu 4 Händen wurde im 19. Jahrhundert oftmals veröffentlicht, um neue Kompositionen bekannter zu machen. In einer Epoche, die keine Schallplatten, CDs oder Ähnliches kannte, waren Komponisten darauf angewiesen, dass auch ihre groß – besetzten Orchesterwerke zunächst im Salon erklangen. Johannes Brahms, der Hamburger, nannte diese Aufführungspraxis auch „Kattermäng“, was nichts anderes als die hanseatisch- verballhornende Variante des „jouer à quatre mains“ also das Spiel am Klavier zu 4 Händen bezeichnete. Und so verwundert es nicht, dass Brahms selbst seine Sinfonien in Fassungen für diese Besetzung arrangierte.

Zum Divertissement à la hongroise ist interessant, dass es zu Lebzeiten Schuberts und weit ins 19. Jahrhundert hinein als sein beliebtestes Klavierwerk galt.



A portrait of Joanna Trzeciak, a woman with short brown hair, wearing a red jacket and a dark scarf, looking off to the side. The background is a blurred outdoor setting with trees.

Sonntag, 1. Mai 2022 um 18 Uhr

KLAVIERABEND

Joanna Trzeciak

Frédéric Chopin

(1810-1849)

Polonaise c-moll op. 40 Nr. 2

Johann Nepomuk Hummel

(1778-1837)

Variationen über ein Thema von
Gluck op. 57

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sonate E-Dur op. 109

Karol Szymanowski

(1882-1937)

aus "Masken" op. 34: Shehezerade

Frédéric Chopin

4 Mazurken op. 68

Polonaise fis-moll op. 44

Es liegt nahe, dass **Joanna Trzeciak** als Pianistin polnischer Herkunft die polnische Klaviermusik zum Schwerpunkt ihres Konzertabends im Stubenhaus macht. Sie stammt aus Krakau, wo sie aufwuchs und auch die musikalische Ausbildung als Kind und Jugendliche erhielt. Zum Studium zog sie nach Warschau. Dort studierte sie in der Klavierklasse des bedeutenden Klavierpädagogen und Pianisten Jan Ekier.

Ihre Ausbildung vervollkommnete sie dann in Moskau bei dem berühmten Lev Vlassenko. Geprägt von der Tradition der Klavierkunst der großen polnischen und russischen Pianisten zeichnen sich ihre Interpretationen durch Stilsicherheit und hohe Emotionalität aus. Sie hatte früh Erfolg und unternahm im Laufe ihrer Karriere viele Konzertreisen in die ganze Welt, in viele Länder Europas, mehrfach in die USA, nach Südamerika und Australien. Sie trat mit renommierten Orchestern als Solistin auf und wurde von internationalen Festivals eingeladen.

Sie beschäftigte sich daneben mit der zum Teil vergessenen Musik des Beethoven-Zeitgenossen Johann Nepomuk Hummel, von dem sie einige Werke auf CD eingespielt hat. Die Variationen über ein Thema von Gluck aus dessen Oper „Armida“ wird sie im Programm spielen.

Heute lebt Joanna Trzeciak in Belgien.

Sonntag, 29. Mai 2022 um 18 Uhr

LIEDERABEND

Franziska Markowitsch, Sopran

Liana Vlad, Klavier

Halb zog sie ihn, halb sank er hin...

Frauenbilder: Die phantastische Welt
der Hexen, Elfen und Wasserfrauen

Ein Programm mit Liedern von Schubert, Loewe,
Schumann u.a.

Für den Liederabend „Halb zog sie ihn, halb sank er hin...“ - Phantastische Frauengestalten in der Musik - haben sich die Mezzosopranistin **Franziska Markowitsch** und die Pianistin **Liana Vlad** auf die Suche nach Parallelvertönungen von Gedichten über Nixen, Hexen, Feen und Nymphen gemacht. In der Kombination aus Wort und Musik bekommen die uralten Märchen und Geschichten von weiblichen Wesen, die schöne Prinzen oder naive Fischer umgarnen, eine besondere Faszination. Zahlreiche Komponistinnen und Komponisten erkannten den Reiz der menschlichen Stimme als Medium dieser Fabelwesen und setzten auf unterschiedlichste Weise ihre verlockenden Gesänge in Lieder um.

Dabei ist es besonders interessant, wie der Text von zwei Künstlerinnen auf unterschiedliche Weise vertont werden kann, sodass die Begehrlichkeiten, verdrängten Wünsche und Träume der Menschen, die sich in diesen Mythen wiederfinden, immer wieder aus anderen Blickwinkeln beleuchtet werden. Insbesondere der männliche und der weibliche Blick auf das Thema interessiert die Interpretinnen und die Art und Weise, mit der Komponistinnen



wie Clara Schumann, Pauline Viardot und Ingeborg von Bronsard den phantastischen Frauengestalten eine Stimme verleihen.

In regelmäßigem Abstand erarbeiten die beiden Künstlerinnen außergewöhnliche Programme, die bereits auf Deutschlandfunk Kultur übertragen wurden und unter anderem in Berlin, Straßburg und Freiburg zu hören waren.

Liana Vlad entwickelte sich durch das Studium in den Liedklassen von Aribert Reimann, Wolfram Rieger und Axel Bauni und die Teilnahme an zahlreichen Liedmeisterkursen bei Dietrich Fischer-Dieskau und Irwin Gage zu einer gefragten Liedpianistin. Sie ist außerdem Dozentin für Liedbegleitung an der Hochschule der Künste Berlin.

Franziska Markowitsch lebt in Freiburg und konzertiert solistisch und im Ensemble mit bedeutenden Dirigenten wie Marcus Creed und Philippe Herreweghe und trat mit dem Freiburger Barockorchester, dem Orchestre des Champs-Élysée u. a. auf.

Sonntag, 3. Juli 2022 um 18 Uhr

TRIOABEND

Der blühende Ton, den **Elias Moncado** im Konzert seiner Geige entlockt und die Fähigkeit zu großem, aber auch innigstem Ausdruck ist frappierend in seinem jungen Alter von 20 Jahren. 2019 wurde er für diese Kunst des Violinspiels beim Internationalen Karol Lipinski Wettbewerb in Torun (PL) mit dem Grand Prix und 10 (!) Sonderpreisen ausgezeichnet. Es folgten Auftritte als Solist mit Orchester in Polen und mehreren europäischen Ländern. Er ist deutsch-spanischer-malaysischer Abstammung und in Freiburg aufgewachsen. Ersten Geigenunterricht erhielt er im Alter von 4 Jahren bei Keiko Skiba und



Elias Moncado, Violine



Samuel Weilacher, Violoncello



Hansjakob Stämmli, Klavier

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonate für Klavier und Violine Es-Dur op. 12 Nr. 3

Claude Debussy (1862-1918)

Sonate für Violine und Klavier g-moll

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Introduction und Rondo capriccioso für Violine und Klavier

Ludwig van Beethoven

Klaviertrio D-Dur op. 70 Nr. 1 "Geistertrio"

Prof. Rainer Kussmaul an der Pflügerstiftung Freiburg. Als 7-Jähriger wurde er Jungstudent bei Prof. Latica Honda-Rosenberg an der Hochschule für Musik Freiburg und wechselte im Folgejahr an das Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin. Mit 10 Jahren erhielt er als jüngster Preisträger den Europäischen Hoffungspreis der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa. Mit 12 Jahren debütierte er in der Berliner Philharmonie mit dem Deutschen Kammerorchester Berlin! Zur Zeit studiert er bei Pierre Amoyal in Salzburg. Für sein Konzert im Stubenhaus hat er sich mit dem ebenfalls jungen Cellisten **Samuel Weilacher**, der bei Professor Francis Bouton in Mannheim studiert und mit **Hansjakob Stämmli** zusammengesetzt, der eine Professur für Klavierkammermusik an der Hochschule für Musik Frankfurt am Main innehat. Die Zuhörer erwarten ein gemischtes Programm mit drei Duowerken für Violine und Klavier und dem abschließenden sogenannten "Geistertrio" von Ludwig van Beethoven.

Café Decker
Bäckerei - Konditorei - Confiserie



60 Jahre
Café Decker

Hier finden Sie uns:
Hauptstraße 70
79219 Staufen im Breisgau
Tel. 07633 5316

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag 06.30 Uhr – 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Montag Ruhetag

www.cafe-decker.de

NEU BEI HAAF IN MÜLLHEIM & STAUFEN

ON SCHUH-STORES



*Für registrierte Kunden z.B. Intersport Club

+++ BESTE AUSWAHL AN ON-SCHUHEN +++ JETZT 100 TAGE TESTEN* +++

INTERSPORT
HAAF





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

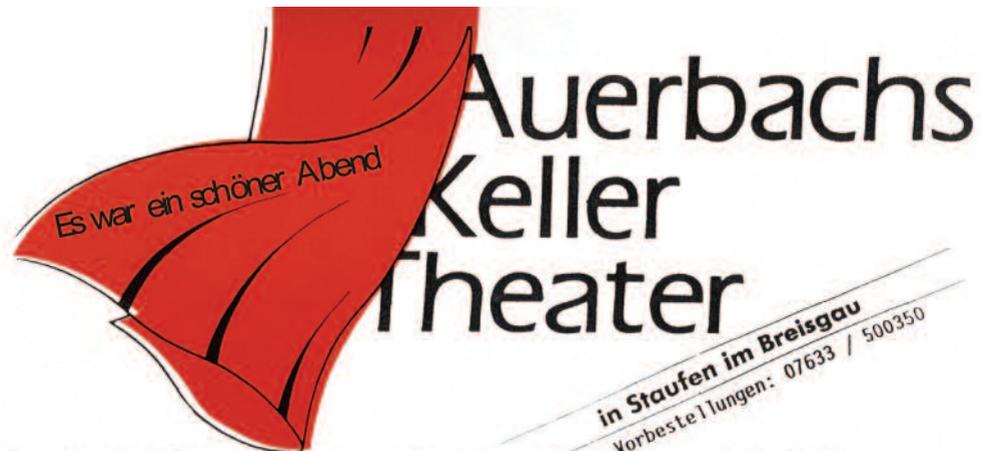
Wir machen den Weg frei.

Telefon: 07633 813 - 0
Hauptstr. 59, 79219 Staufen
www.volksbank-staufen.de



Klaviere, Digitalpianos, Flügel, Stimmungen, Reparaturen, Konzertdienst

Untere Schwarzwaldstr. 9 a, 79117 Freiburg, Tel. 07 61 - 790 700, www.lepthien.de, info@lepthien.de



Staufen.de/Kultur informiert Sie über die Stücke und Aufführungstermine

Ein herzlicher Dank unseren Sponsoren





Sonntag, 2. Oktober 2022 um 18 Uhr

DUOABEND

Benedict Kloeckner, Violoncello & Suzana Bartal, Klavier

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sieben Variationen WoO 46 Es-Dur über Mozarts "Bei Männern, welche Liebe fühlen"
Sonate für Klavier und Violoncello A-Dur op. 69

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 F-Dur op. 99

Beethoven hat die Cellosonate op. 69 seinem Freund Ignaz von Gleichenstein gewidmet. Ignaz Freiherr Gleichauf von Gleichenstein wurde 1778 in Staufen geboren und starb 1828 in Heiligenstadt bei Wien. Gleichenstein war ein Sohn des Juristen Carl Benedict Freiherr Gleichauf von Gleichenstein (1725–1813), der als Oberamtmann in Staufen und Freiburg tätig war. Von 1794 bis 1798 studierte Ignaz von Gleichenstein Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und ließ sich im August 1800 in Wien nieder, wo er im November 1801 eine Stelle als Konzipist im k.k. Hofkriegsrat erhielt. Zu seinen Kollegen gehörte Beethovens Freund Stephan von Breuning. Etwa 1807 lernte er Beethoven ebenfalls kennen und wurde einer der wenigen Freunde des Komponisten, die dieser duzte.



Zeichen der engen Freundschaft ist die 1808 vollendete Sonate A-Dur op. 69 für Violoncello und Klavier, die Gleichenstein gewidmet ist. Wie durch Julius Schneller, ein Freund der Familie, überliefert ist, versah Beethoven das für Gleichenstein bestimmte Exemplar der Erstausgabe mit der Aufschrift: „Inter Lacrimas et Luctum“ (Unter Tränen und Trauer). **Benedict Kloeckner** und **Suzana Bartal** hatten ursprünglich das Staufener Stadtjubiläum und Beethovens 250. Geburtstag im Jahr 2020 zum Anlass genommen, dieses wunderbare Werk mit der engen Verbindung zu einem Staufener Bürger im Stubenhaus aufzuführen. Das Konzert musste wegen der Corona Pandemie verschoben werden und wird nun nachgeholt! Mit Benedict Kloeckner kommt ein Ausnahmecellist nach Staufen zurück, er hatte im Stubenhaus bereits vor 9 Jahren konzertiert. Seitdem trat er in den großen Konzertsälen der Welt von der Berliner Philharmonie bis zur Carnegie Hall in New York mit großem Erfolg auf. Seine Partnerin am Klavier Suzana Bartal ist ungarisch-französischer Herkunft. Sie gewann 2013 den New York Concert Artists Competition, der ihr die Tür zu den großen Konzertbühnen der Welt öffnete.

Dieses Konzert wird in Kooperation mit dem Markgräfler Musikherbst durchgeführt.



Karina Cveigoren, Klavier



Ada Heinke, Klavier



Lukas Lemcke, Bass

Die junge Pianistin **Ada Heinke** und der Sänger **Lukas Lemcke**, die beide in Wien studieren, und **Karina Cveigoren** sind in ihrem Programm dieser Musizierpraxis von Schubert und seinem Freundeskreis auf der Spur. Ihr Anliegen ist, Schuberts Werke, Lied und Klaviermusik zwei- und vierhändig, dem Publikum im Stubenhaus zu Gehör zu bringen. Vielleicht ist dieser Abend sogar wieder als „gesellige Runde“ zu erleben, mit Gesprächen und einem Gläschen Staufener Wein.

Sonntag, 13. November 2022 um 18 Uhr

SCHUBERTIAD E

mit Karina Cveigoren & Ada Heinke, Klavier
Lukas Lemcke, Bass

Franz Schubert

(1797-1828)

Eine kleine Auswahl von Liedern und Klavierwerken zu vier Händen.

Sonate a-moll D 784 für Klavier solo

„Wandererfantasie“ op.15 für Klavier solo

Die „Schubertiade“ begegnet uns auf einer Sepiazeichnung des Schubertfreunds Moritz von Schwind unter dem Titel „Ein Schubert-Abend bei Josef von Spaun“ aus dem Jahr 1868. Eine geplante Umsetzung des Motivs in einem Ölgemälde wurde durch Schwinds Tod verhindert. Nur ein Fragment des Gemäldes ist vorhanden. Wie der Maler an Eduard Mörike schrieb, meinte er, „dem vernünftigen Teil Deutschlands schuldig zu sein – meinen trefflichen Freund Schubert am Klavier nebst seinem Zuhörer-Kreise abzubilden“. Die Zeichnung erinnert an eine Geselligkeit im Hause des Wiener Juristen und späteren Direktors der Staatslotterie Spaun im Dezember 1826, bei der Schubert Eigenkompositionen am Klavier vortrug und der neben ihm sitzende Bariton Johann Michael Vogl sang. Schwind wollte nicht nur Schubert, sondern ebenso der Schubertiade ein Denkmal setzen. Diese Wortschöpfung hatte sich im Freundeskreis Schuberts seit 1821 eingebürgert als Bezeichnung für Abende, an denen man sich in wechselnder Runde traf und Schuberts Werke musizierte.



Sonntag, 11. Dezember 2022 um 18 Uhr

TRIOABEND

Sebastian Schmidt, Violine
Gustav Rivinius, Violoncello
Guido Heinke, Klavier

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Trio B-Dur op. 97 "Erzherzogtrio"

Johannes Brahms

(1833-1897)

Trio H-Dur op. 8 (1889)

Zwei Gipfelwerke der Kammermusikliteratur hat sich das Trio Sebastian Schmidt, Gustav Rivinius und Guido Heinke vorgenommen. Drei Meister ihres Instrumentes versuchen diese großen, einzigartigen Werke tiefgründig zu erfassen und zu interpretieren. Es bleibt eine lebenslange, wunderbare Herausforderung für konzertierende Musiker, wie von ihnen selbst auch immer wieder geäußert wird. Große Komponisten schaffen Werke, die eine Welt in sich schließen, Werke, die ein Herz voll Hingabe, einen überaus wachen Geist und einen großen Fleiß brauchen, um diese Welt wieder erlebbar zu machen - in der kurzen Zeit des Erklingens. "Beethoven hatte mit dem Trio op. 97 Besonderes im Sinn. In seinem letzten Klaviertrio übertrug er die breiten Dimensionen und die gesangliche Aura seiner neueren sinfonischen Werke auf die Kammermusik. Das Trio klingt so lyrisch wie das G-Dur-Klavierkonzert,

so pastoral wie die Sechste Sinfonie und in den Klavierpassagen so raumgreifend wie das Es-Dur-Konzert. Beethovens Kunst der motivisch-thematischen Arbeit trumpft hier einmal nicht heroisch auf, sondern kleidet sich durchweg in breiten, liedhaften Gesang".

Sebastian Schmidt blickt als langjähriger Primarius des Mandelring Quartetts und als Professor für Violine in Hamburg auf eine erfolgreiche Musikerlaufbahn zurück. Gustav Rivinius war erster deutscher Gewinner des großen Tschaikowsky-Wettbewerbs in Moskau und unterrichtet zusätzlich zu einer regen Konzerttätigkeit als Professor für Violoncello in Saarbrücken. Guido Heinke ist neben seinen Auftritten als Pianist ebenfalls als Pädagoge tätig. Er ist Dozent für Klavier an der Hochschule für Musik Freiburg und hält Meisterkurse in Korea und China.

Der Stubenhauskonzerte Staufen e.V. nimmt den Schutz personenbezogener Daten seiner Mitglieder und seiner Partner ernst; er hat durch technische und organisatorische Maßnahmen sichergestellt, dass die gesetzlichen Vorschriften über den Datenschutz sowohl von ihm als auch von externen Dienstleistern beachtet und eingehalten werden. Die Beachtung dieser Verpflichtung wird vom Verein regelmäßig kontrolliert. Die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Weitergabe von Daten erfolgt einerseits mit Einverständnis des Dateninhabers, andererseits ausschließlich zum Zweck der Erfüllung der Pflichten des Vereins. Die Weitergabe an Dritte erfolgt nur aus zwingenden Gründen und im Interesse des Vereins. Das betroffene Vereinsmitglied hat jederzeit die Möglichkeit, sich über die Verwendung und den Verbleib seiner geschützten Daten zu informieren; er hat Anspruch auf Dokumentation der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Bezug auf ihn. Er hat das Recht, jederzeit eine erteilte Einwilligung zu widerrufen und die Löschung seiner Daten zu verlangen, Art. 17 DS-GVO. Partner des Vereins und Dritte werden durch die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen durch die Verantwortlichen des Vereins in gleicher Weise geschützt. Es findet kein Verkauf oder keine unentgeltliche Weitergabe von Daten Dritter oder Partner des Vereins statt, es sei denn, es läge eine entsprechende Einwilligung vor. Bei der Einschaltung externer Dienstleister, denen personenbezogene Daten zur Verfügung gestellt werden müssen, ist durch Abschluss eines entsprechenden Vertrages sichergestellt, dass die Datenschutzbestimmungen in gleicher Weise auch vom beauftragten Unternehmen eingehalten werden.

Im Fall des Widerrufs oder der Anzeige von falsch erhobenen Daten werden diese sofort gelöscht, Art. 21, 18 DS-GVO. Auf das Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DS-GVO i. V. m. § 19 BDSG) wird ausdrücklich hingewiesen. Für uns zuständig ist der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, Königstraße 10a, 70173 Stuttgart.

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

1. Ich habe den Hinweis des Vereinsvorstands zur Kenntnis genommen, dass ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen worden sind.
2. Mir ist bekannt, dass dennoch bei einer Veröffentlichung von personenbezogenen Mitgliederdaten im Internet ein umfassender Datenschutz nicht garantiert werden kann.
3. Ich bin mit der Speicherung und Verarbeitung meiner folgenden persönlichen Daten einverstanden: Name, Vorname, Anschrift, e-Mail-Adresse, Anmeldejahr und Bankverbindung (Bankname, IBAN, BIC), sofern ich eine Einzugsermächtigung erteilt habe.
4. Mir ist bekannt, dass diese Einwilligung jederzeit und ohne Begründung widerruflich ist. Der Widerruf kann sich auch auf einzelne Teile der Einwilligung beschränken. Im Umfang des Widerrufs ist der Verein verpflichtet, die Daten zu entfernen und/oder zu vernichten.

Diese Einwilligungserklärung akzeptiere ich freiwillig und in Kenntnis der jederzeitigen Widerrufbarkeit.

Datum:

Unterschrift:

Weil Kultur uns verbindet.

Weil's um mehr als Geld geht.

Gerne unterstützen wir im Jahr 2022 die Stubenhauskonzerte. Wir wünschen Ihnen schöne und unterhaltsame Stunden in Staufen.

www.sparkasse-staufen-breisach.de/engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Staufen-
Breisach